

Fachkräftesicherung 2020! Die Neuerungen des geplanten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes im Überblick

IQ Fachstelle Einwanderung

IQ Fachtagung Niedersachsen

Hannover, 04. Juni 2019

Gliederung

1. Aktuelle Trends zur Fachkräftezuwanderung
2. Zentrale Regelungen im Entwurf des FKEG und weitere Gesetzesinitiativen
3. Ausblick? Mögliche Fragen und Handlungsfelder (von IQ)

1. Aktuelle Trends zur Fachkräftezuwanderung

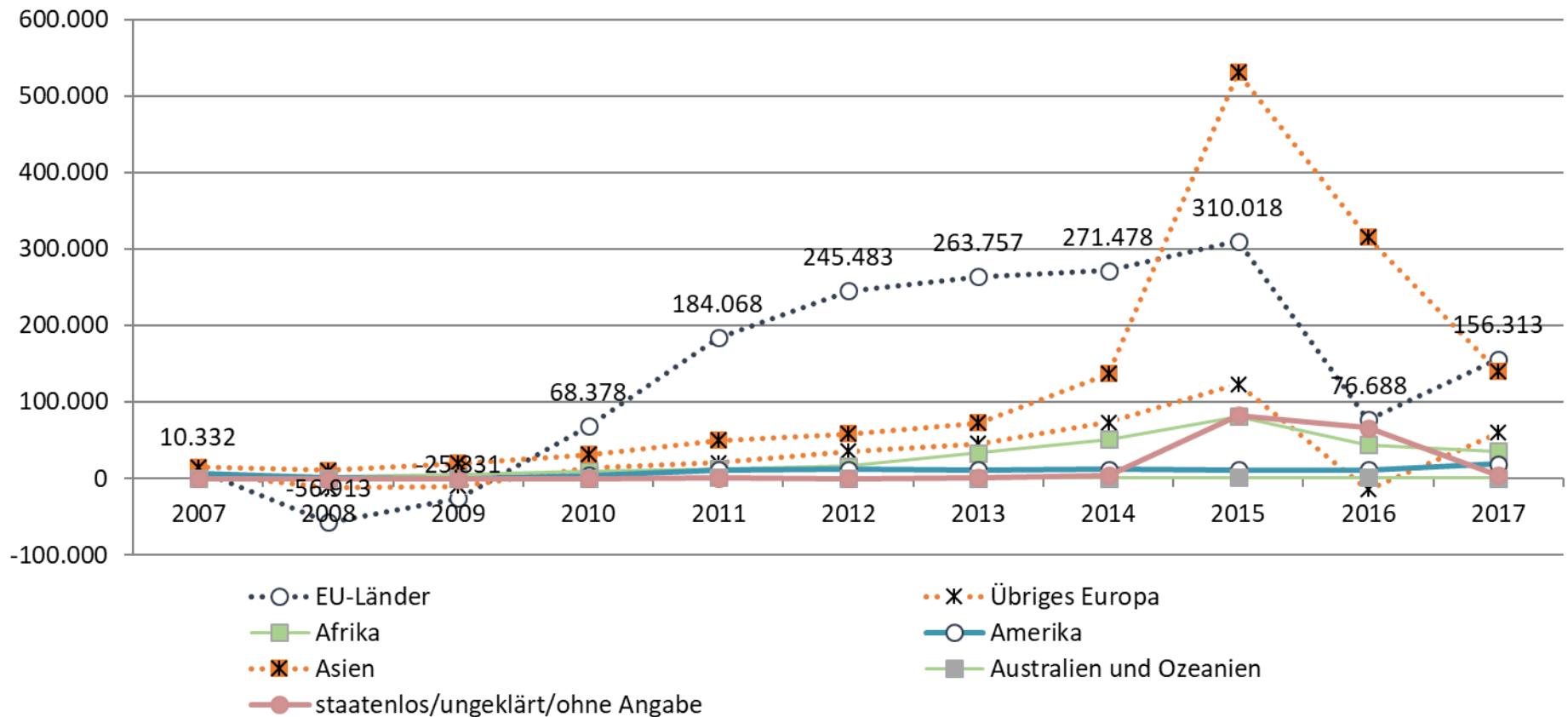
Zuwanderung nach Deutschland: Eine Frage der Statistik?

Nettozuwanderung nach Quelle		Statistisches Bundesamt		BAMF
		Wanderungsstatistik	Ausländische Bevölkerung (AZR)	Wanderungsmonitoring (AZR)
2016	Insgesamt	635 308	482 275	642 897
	EU	212 052	201 300	294 013
	Drittstaaten	423 256	280 975	348 884
2017	Insgesamt	498 558	386 150	534 980
	EU	238 791	179 960	256 944
	Drittstaaten	259 767	206 190	278 036
2018	Insgesamt		471 895	264 389 (1. Hj.)
	EU		201 645	137 631 (1. Hj.)
	Drittstaaten		270 250	126 758 (1. Hj.)

Nettozuwanderung nach Quelle für EU- und Drittstaaten nach eigenen Berechnungen

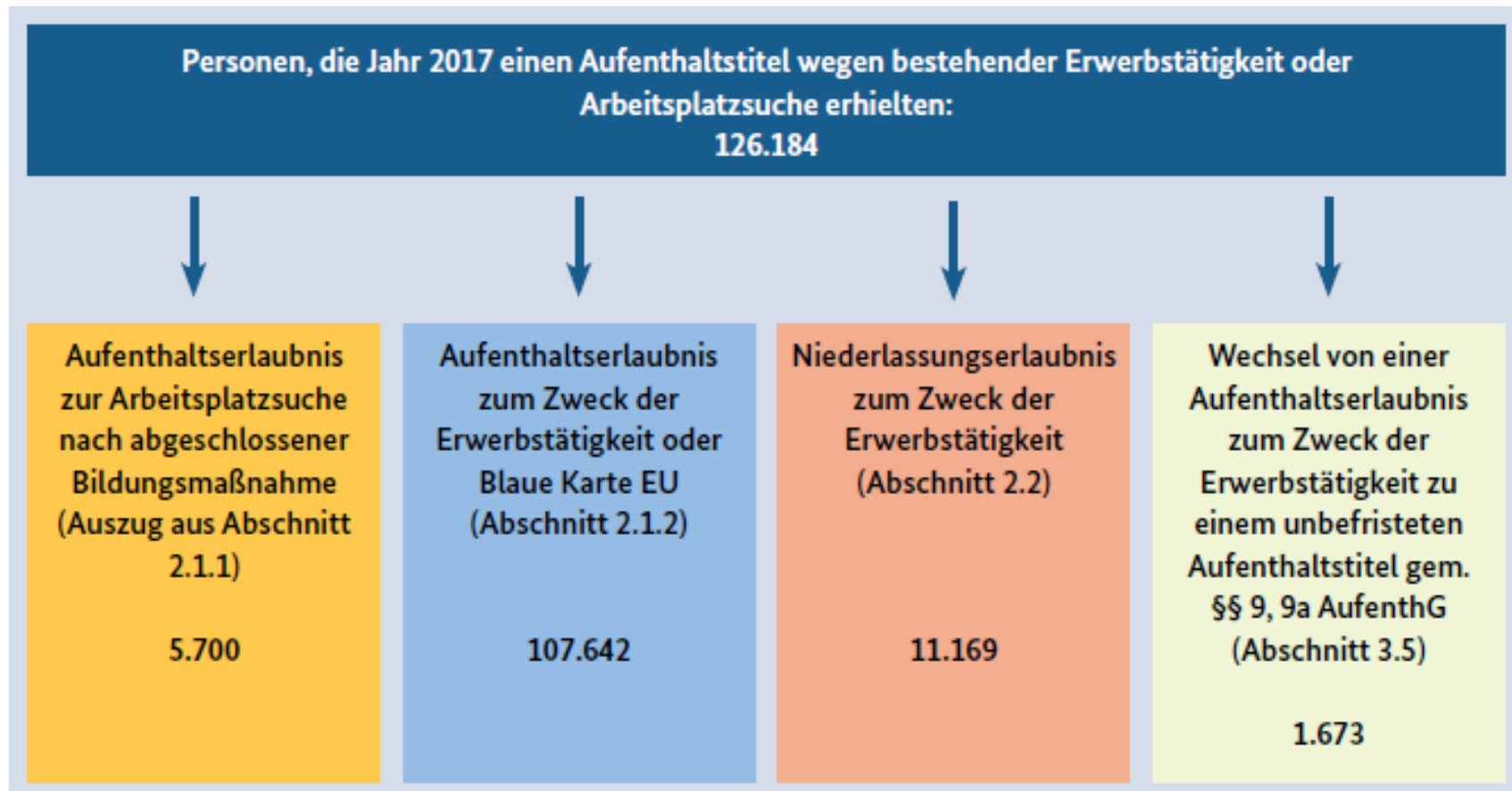
Eigene Darstellung und Berechnung nach Statistisches Bundesamt 2017a, 2018, 2018a, 2018b, 2019a und BAMF 2018a © Minor

Zuwanderung aus EU-Ländern nach Deutschland als langfristiger Trend seit einem Jahrzehnt



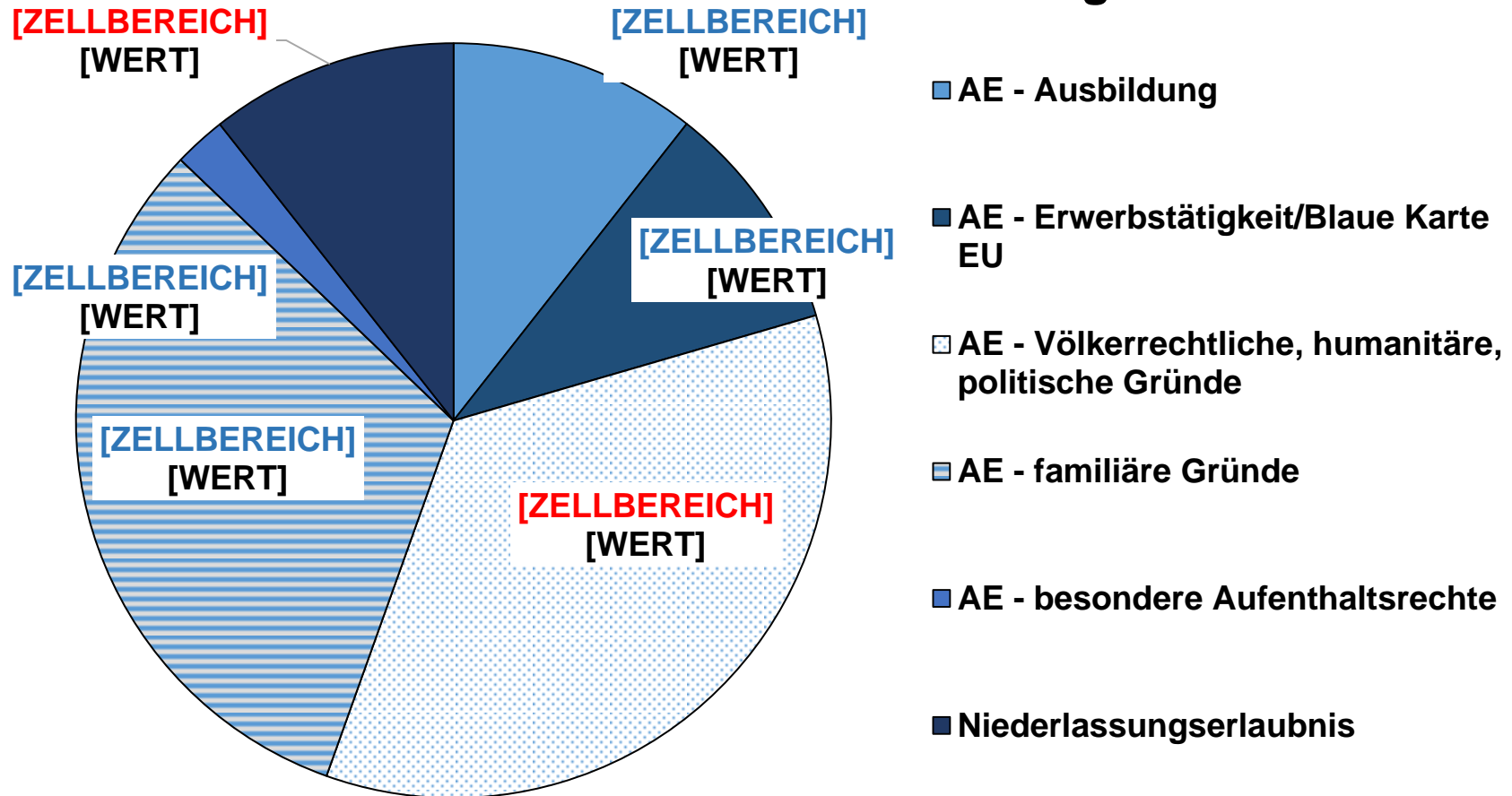
Wanderungssaldo der Bevölkerung nach Herkunftsregionen von 2007-2017.
Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt 2009 – 2019 © Minor

Zuwanderung aus Drittstaaten zum Zweck der Erwerbstätigkeit 2017



Personen, die im Jahr 2017 einen Aufenthaltstitel zur Erwerbstätigkeit oder zur Arbeitsplatzsuche erhielten. Einreise vor und in 2017. BAMF 2018a

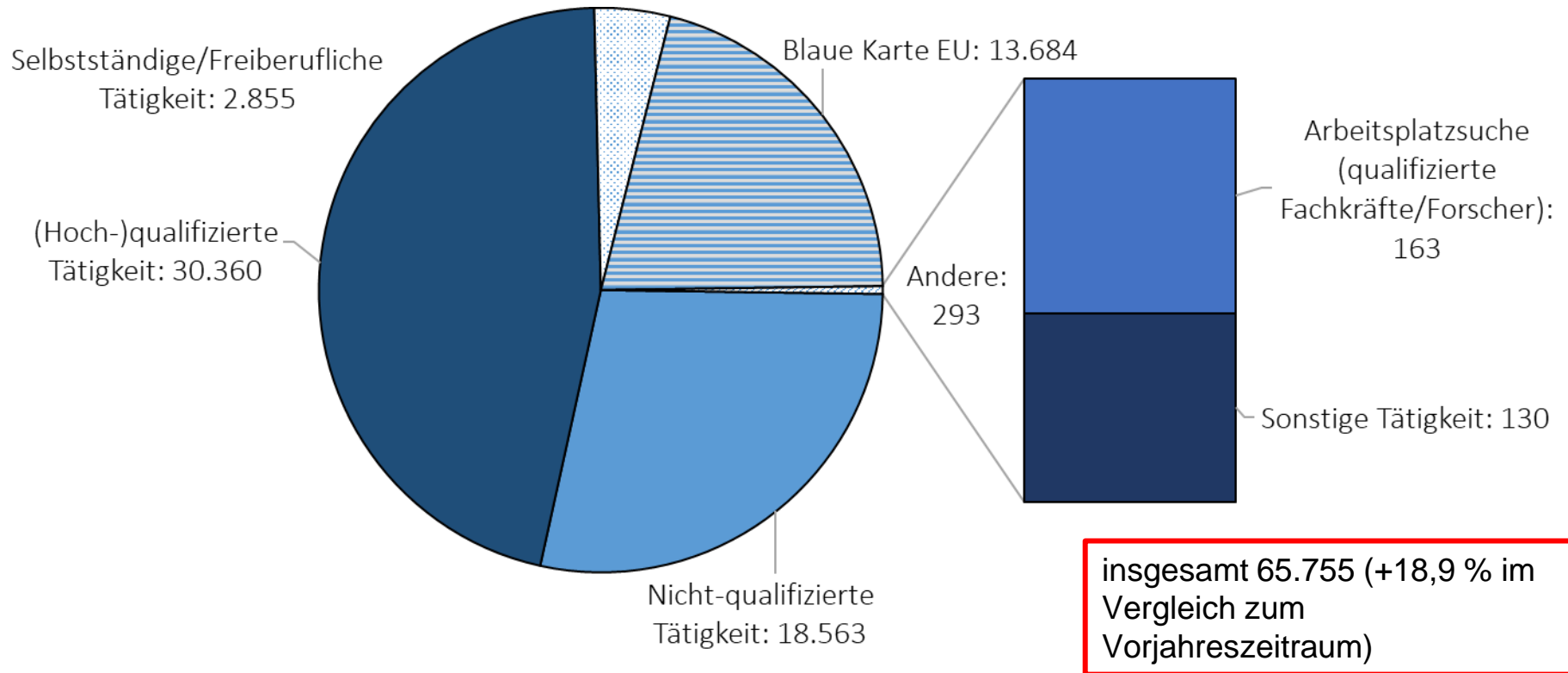
Zugewanderte aus Drittstaaten nach Zuwanderungszweck



Drittstaatsangehörige, denen im ersten Halbjahr 2018 einen befristeten Aufenthaltserlaubnis oder eine Niederlassungserlaubnis erteilt wurden und prozentuale Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, 1. Halbjahr 2017. Einreise vor und in 2018.

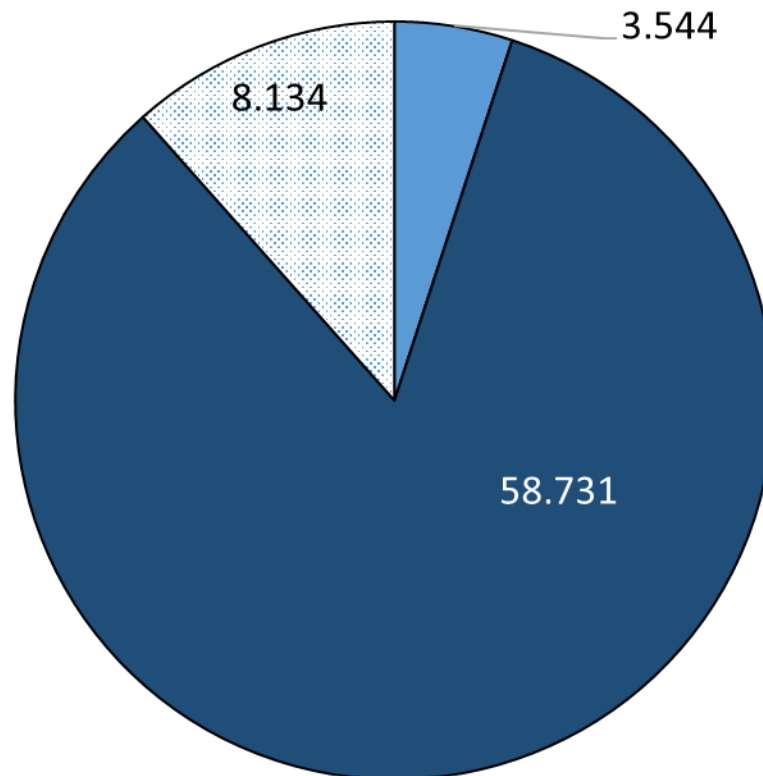
Eigene Darstellung nach BAMF 2018 © Minor

Zuwanderung aus Drittstaaten mit dem Ziel Erwerbstätigkeit (1. Halbjahr 2018)



Drittstaatsangehörige, denen im ersten Halbjahr 2018 einen befristeten Aufenthaltserlaubnis oder Blaue Karte EU zum Zweck der Erwerbstätigkeit erteilt wurde (Einreise vor und in 2018). Eigene Darstellung nach BAMF 2018, 2018a.

Zuwanderung aus Drittstaaten mit dem Ziel Ausbildung (1. Halbjahr 2018)



- Arbeitsplatzsuche nach abgeschlossener Bildungsmaßnahme (§§ 16 Abs. 5, 16b Abs. 3, 17a Abs. 4 AufenthG)
- Studium, Studienbewerbung und -vorbereitung, studienbezogene Praktika (§§ 16 Abs. 1, 6, 7, 9, 17b Abs. 1 AufenthG)
- Sonstige Bildungsmaßnahmen (§§ 16b Abs. 1, 17 Abs. 1, 17a Abs. 1, 5 AufenthG)

insgesamt 70.409 (+9,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum)

Drittstaatsangehörige, denen im ersten Halbjahr 2018 eine befristet Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildung erteilt wurde (Einreise vor und in 2018). Eigene Darstellung nach BAMF 2018, 2018a.

Zugewanderte nach Zuwanderungszweck

	Niedersachsen		Deutschland	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
EU-Freizügigkeit	346.415	42,6 %	4.897.485	44,9 %
Ausbildung	17.165	2,1 %	220.185	2,0 %
Erwerbstätigkeit	11.275	1,4 %	220.405	2,0 %
Völkerrechtliche, humanitäre, politische Gründe	117.035	14,4 %	1.052.480	9,6 %
Familiäre Gründe	61.765	7,6 %	800.515	7,3 %
Anträge auf Aufenthaltstitel	18.385	2,3 %	260.795	2,4 %

Ausländische Bevölkerung nach aufenthaltsrechtlichem Status in Niedersachsen und Deutschland. Stand 31.12.2018.

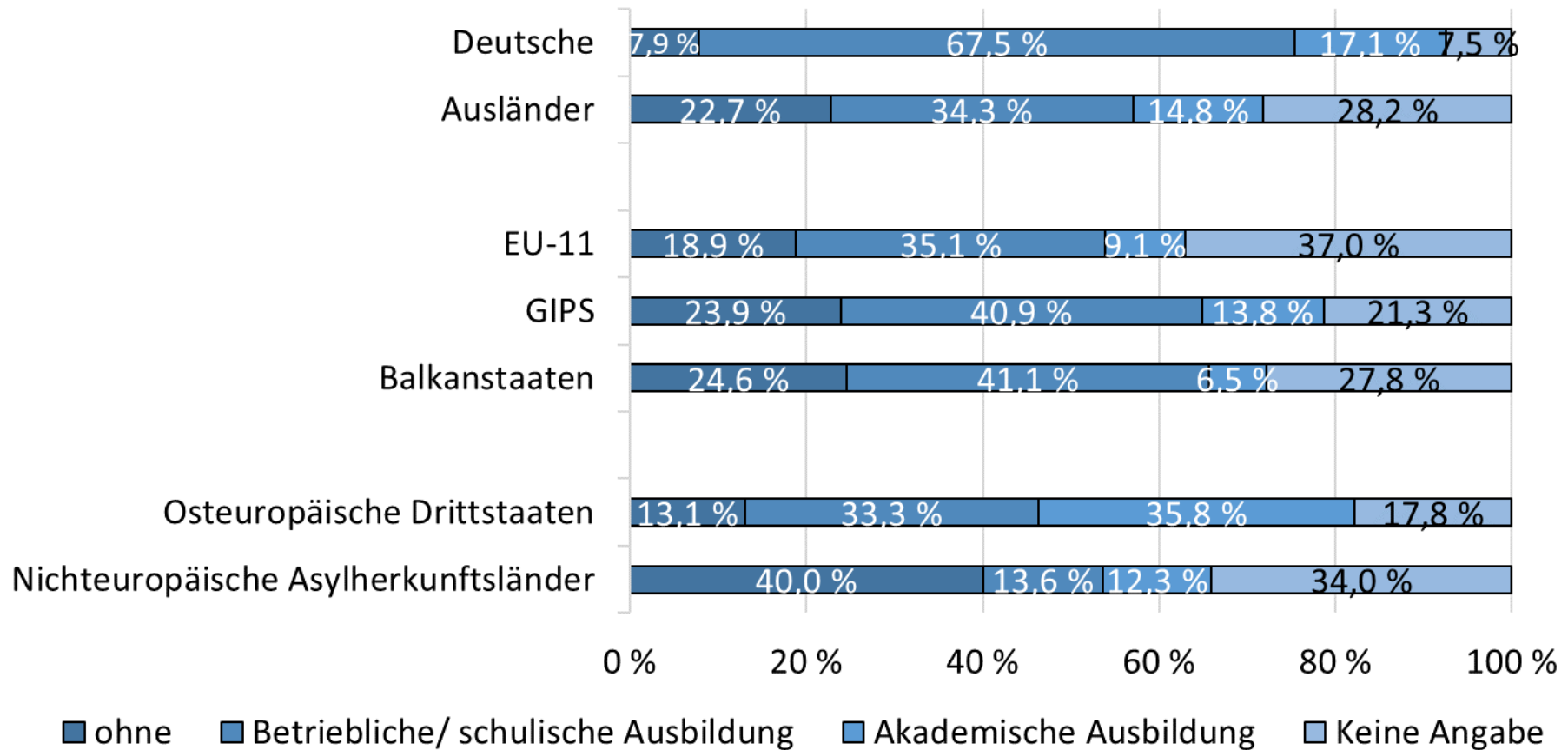
Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt 2019a © Minor

Neuzuwanderung zum Zweck der Ausbildung und Erwerbstätigkeit

	Niedersachsen		Deutschland	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Studium	2.411	79,3	33.021	81,3
betriebliche Ausbildung	272	8,9	3.194	7,9
Anerkennung ausländischer Bildungsqualifikation	29	1,0	442	1,1
Ausbildung gesamt	3.040	100	40.619	100
ohne qualifizierte Beschäftigung	1.047	40,8	17.945	37,4
qualifizierte Beschäftigung	1.109	43,2	19.824	41,4
Blaue Karte	340	13,2	7.931	16,5
Erwerbstätigkeit gesamt	2.569	100	47.926	100

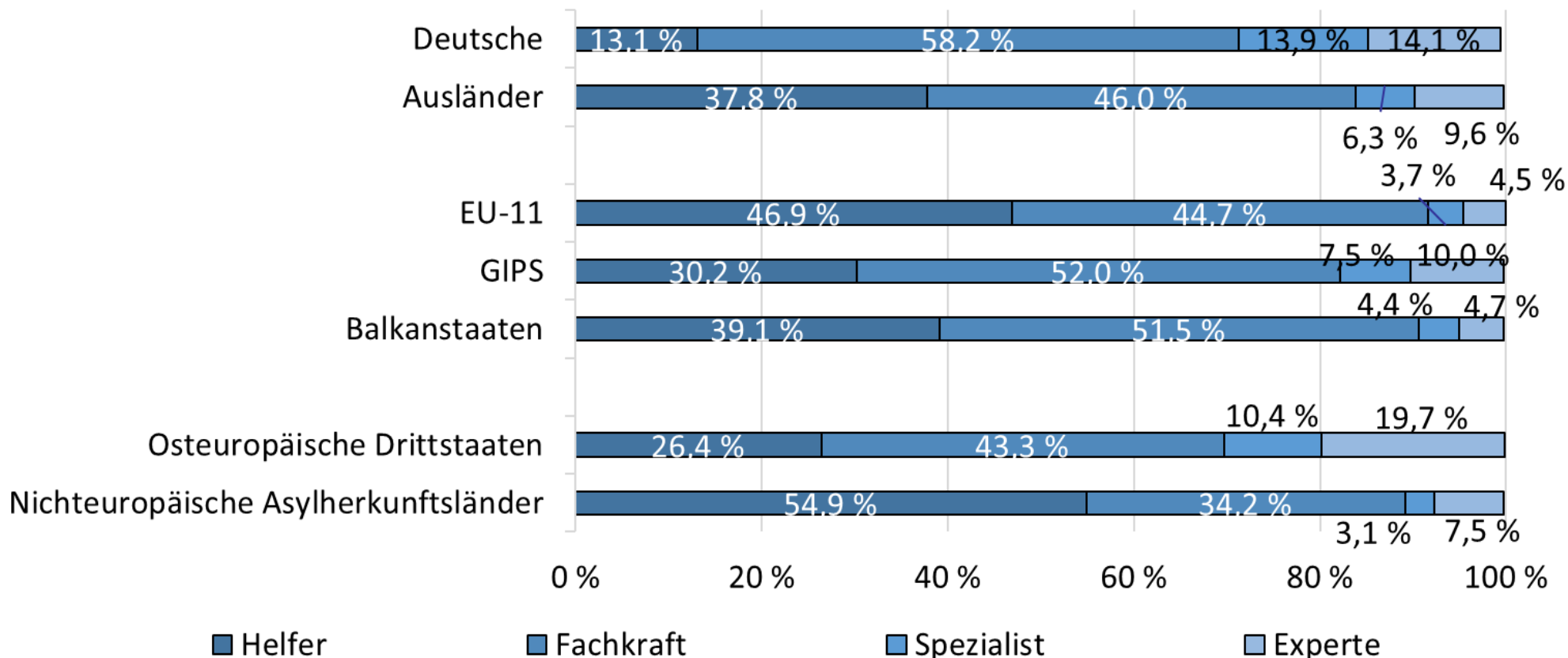
Drittstaatsangehörige, denen im Jahr 2017 eine Aufenthaltserlaubnis/Blaue Karte EU erteilt wurde. Personen mit Einreise im Jahr 2017. Eigene Darstellung nach BAMF 2018a © Minor

Qualifikationen der Zuwanderungsgruppen unterscheiden sich stark



(Formale) Berufsausbildung von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder Auszubildenden nach Zuwanderungsgruppen.
Stand September 2018. Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit 2019 © Minor

Anforderungsniveaus der Beschäftigten oder Azubis entsprechen häufig nicht dem Qualifikationsniveau



Verteilung der Anforderungsniveaus von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder Auszubildenden nach Zuwanderungsgruppen. Stand September 2018.

Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit 2019 © Minor

2. Zentrale Regelungen im Entwurf des FKEG und weitere Gesetzesinitiativen

Herausforderungen für die Zuwanderung aus Drittstaaten

- Dynamik der Zuwanderung lässt nach, relativ wenig Zuwanderung aus Drittstaaten zum Zwecke der Ausbildung und Erwerbstätigkeit
- Teilweise geringe nachhaltige Bindungswirkung
- Zentrale Herausforderung: rechtlicher Zugang zum Arbeitsmarkt:
 - Zwar zunehmende Liberalisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen
 - Aber nach wie vor kompliziertes, uneinheitliches rechtliches System der Voraussetzungen für die Erteilung einer Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis
- Anwerbung im Ausland mit wachsendem Aufwand verbunden
- Hohe Kosten der Zuwanderung: Sicherung des Lebensunterhaltes, Kosten des Zuwanderungsprozess (z.B. Gebühren für Übersetzungen etc.)
- Sprachkenntnisse: Deutsch relativ wenig verbreitet, mit regionalen Schwerpunkten und differenziertem Niveau
- Überproportionale Beschäftigung ausländischer Erwerbstätiger in einigen Branchen

	Akademische Fachkräfte mit Blauer Karte EU: § 19a AufenthG	Fachkräfte mit Berufsausbildung: §§ 6 BeschV, 18 Abs. 4 AufenthG	Einreise zum Zwecke der Arbeitssuche: § 18c AufenthG	Einreise zum Zwecke der Anerkennung der Berufsqualifikation: § 17a, Abs. 1, 5 AufenthG
Zielgruppe	Hochqualifizierte Fachkräfte	Fachkräfte mit Hochschulabschluss oder qualifizierte Berufsausbildung	Fachkräfte mit Hochschulabschluss aus dem Ausland	Fachkräfte und Hochqualifizierte, deren Abschluss/Qualifikation in Deutschland noch nicht anerkannt ist und Bildungsmaßnahmen zu einer vollständigen Anerkennung erforderlich sind
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkannter oder vergleichbarer Hochschulabschluss über die Datenbank ANABIN ▪ Arbeitsplatzangebot in Deutschland ▪ Mindestgehalt ▪ Ggf. Zustimmung der BA 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkannter oder vergleichbarer Berufsabschluss ▪ Dem Abschluss entsprechende Beschäftigung ▪ Mangelberuf ▪ Arbeitsplatzangebot in Deutschland ▪ Ggf. Zustimmung der BA 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anerkannter oder vergleichbarer Hochschulabschluss über die Datenbank ANABIN ▪ Deutschkenntnisse müssen nicht vorhanden sein ▪ Finanzierungsnachweis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsabschluss im Ausland ▪ Schriftlicher Anerkennungsbescheid stellt Bedarf für Qualifizierungskurs fest ▪ Nachweis über Teilnahme an Qualifizierungskursen (theoretisch oder praktisch) oder das Ablegen einer Prüfung in Deutschland ▪ Deutschkenntnisse in der Regel A2, im Gesundheitsbereich B1 ▪ Ggf. Zustimmung der BA ▪ Finanzierungsnachweis
Aufenthalt und Erwerbstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Visum bis zu 3 Monate ▪ Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis im Inland durch die Ausländerbehörde bis zu vier Jahre, nach 33 Monaten Niederlassungserlaubnis möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufenthaltserlaubnis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufenthalt bis zu 6 Monate zur Arbeitsplatzsuche ▪ Beschäftigung begleitend nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufenthalt bis zu 18 Monate für Bildungsmaßnahmen im Kontext der Anerkennung ▪ Beschäftigung begleitend möglich ▪ Anschließend Aufenthalt bis zu 12 Monate nach Anerkennung zur Arbeitsplatzsuche
Anzahl (BAMF, AZR 2016, 2017)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2016: 17.362 ▪ 2017: 21.727 ▪ 1. Halbjahr 2018: 13.684 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2016: 40.894 ▪ 2017: 49.010 ▪ 1. Halbjahr 2018: 29.019 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2016: 222 ▪ 2017: 206 ▪ 1. Halbjahr 2018: 150 	<ul style="list-style-type: none"> • 2016: 350 • 2017: 789 • 1. Halbjahr 2018: 862

Einwanderungsgesetz als Instrument der Migrationsteuerung

Unterschiedliche Ziele und Erwartungen an ein neues Einwanderungsgesetz in der Politik und Wirtschaft:

- Etablierung eines Punktesystems nach kanadischem oder australischem Vorbild
- Verständlichere und effizientere Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Wunsch nach einer gesteuerten Fachkräftezuwanderung, die ihrerseits indirekt das Asylsystem entlastet

Neue Fachkräftestrategie der Bundesregierung

- Beschluss einer neuen Fachkräftestrategie durch BMI, BMWi, BMAS, BMFSFJ, BMBF am 19. Dezember 2018
- Aufgrund des hochdynamischen Strukturwandels nicht branchenspezifisch ausgerichtet auf (1) **inländische**, (2) **europäische** und (3) **internationale** Fachkräfte- und Beschäftigungspotenziale
 - **Inland:** Erarbeitung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie (Eckpunkte bis zum Sommer 2019)
 - **Europa:** Abbau von Mobilitätshemmnissen
 - **International:** Erarbeitung eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Aktuelle Gesetzesvorhaben

- Entwurf Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FKEG) und Entwurf eines Gesetzes über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung (DuldG). Ziele:
 - Den Zuzug von qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten zu erleichtern,
 - durch Neufassung und Umstrukturierung der gesetzlichen Grundlagen zur Bildungs- und Erwerbsmigration,
 - durch Gleichstellung von akademischen und beruflichen Qualifikationen als zentraler Punkt bei der Neuausrichtung der Erwerbsmigration
 - und dadurch dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenwirken
- Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz
- Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht
- Asylbewerberleistungsgesetz
- ...

Neuzuwanderung zum Zweck der Ausbildung und Erwerbstätigkeit

	Niedersachsen		Deutschland	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Studium	2.411	79,3	33.021	81,3
betriebliche Ausbildung	272	8,9	3.194	7,9
Anerkennung ausländischer Bildungsqualifikation	29	1,0	442	1,1
Ausbildung gesamt	3.040	100	40.619	100
ohne qualifizierte Beschäftigung	1.047	40,8	17.945	37,4
qualifizierte Beschäftigung	1.109	43,2	19.824	41,4
Blaue Karte	340	13,2	7.931	16,5
Erwerbstätigkeit gesamt	2.569	100	47.926	100

Drittstaatsangehörige, denen im Jahr 2017 eine Aufenthaltserlaubnis/Blaue Karte EU erteilt wurde. Personen mit Einreise im Jahr 2017. Eigene Darstellung nach BAMF 2018a © Minor

Wesentlicher Inhalt des FKEG-Entwurf (1): Zugang zum Arbeitsmarkt

- **Neustrukturierung** der Normen zur Ausbildungs- und Erwerbsmigration
- Einführung eines **einheitlichen Fachkräftebegriffs**:
Drittstaatsangehörige mit deutschem oder anerkanntem/gleichwertigen ausländischem Hochschul- oder Berufsausbildungsabschluss
- **Öffnung des Arbeitsmarktes für alle Ausbildungsberufe**: Beschränkung auf die Engpassberufe entfällt (bei Vorliegen eines Arbeitsvertrags und einer anerkannten Qualifikation)
- **Vorrangprüfung entfällt**, kann aber bei Veränderungen des Arbeitsmarkts wieder eingeführt werden (bei Vorliegen eines Arbeitsvertrags und einer anerkannten Qualifikation)
- **Zugang zu Erwerbstätigkeit**: Erwerbstätigkeit soll künftig grundsätzlich immer erlaubt sein, es sei denn, sie ist im Einzelfall per Gesetz verboten.
- Einreise zum Zwecke der **Arbeitssuche für alle Fachkräfte** möglich
- Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung der Beschäftigung für **Zugewanderte mit ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen auch ohne formale Qualifikation** (IT-Bereich)

Wesentlicher Inhalt des FKEG-Entwurf (2): Ausbildung und Studium

- Einreise zur **Suche eines Ausbildungs- und Studienplatzes** möglich
- **Teilnahme an einem berufsbezogenen Sprachkurs** bereits vor Beginn der Ausbildung (Vorabzustimmung der BA sowie eine TN-Bestätigung für die berufsbezogene Deutschsprachförderung), eingeschränkter Zweckwechsel möglich:
 - Für eine andere qualifizierte Ausbildung,
 - Ausübung einer Beschäftigung als Fachkraft,
 - Studium
- **Ausweitung der Möglichkeiten eines Zweckwechsels** bei Abbruch des Studiums:
 - Zum Zweck einer qualifizierten Berufsausbildung (Beschränkung auf Mangelberufe entfällt),
 - der Ausübung einer Beschäftigung als Fachkraft,
 - der Ausübung einer Beschäftigung mit ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen

Wesentlicher Inhalt des FKEG-Entwurf (3): Anerkennungsverfahren und Vermittlungsabsprachen der BA

- Erweiterung der Möglichkeiten der Einreise zur Vervollständigung der **Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**:
 - AE nun bis zu 24 Monate möglich mit erweiterten Möglichkeiten zur Beschäftigung während des Anerkennungsverfahrens
 - Für nicht-reglementierte Berufe ist die parallele Berechtigung zu einer qualifizierten Beschäftigung im angestrebten Beruf möglich, wenn sich der Arbeitgeber verpflichtet hat, den Ausgleich festgestellten Unterschiede innerhalb von 2 Jahren zu ermöglichen.
- Regelung der **Vermittlungsabsprachen** zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsverwaltung der HKL im Gesundheits- und Pflegebereich (Triple Win) sowie sonstige ausgewählte Berufe (z. B. im Bereich des Handwerks)

Wesentlicher Inhalt des FKEG-Entwurf (4): Zentralisierung und Beschleunigung der Verfahren

- Einführung **zentraler Ausländerbehörden**
- Einführung einer **zentralen Servicestelle Anerkennung**
- **Beschleunigtes Fachkräfteverfahren** bei den zentralen Ausländerbehörden:
 - Arbeitgeber können bei der zentralen ABH in Vollmacht der Zuwandernden ein beschleunigtes Verfahren förmlich beantragen
 - Hierzu schließen Arbeitgeber und ABH eine Vereinbarung, die ABH berät die Arbeitgeber
 - Die ABH kann ein Anerkennungsverfahren bei der zuständigen Stelle einzuleiten und dies, auch gegenüber der Auslandsvertretung, unterstützen
 - Kürzere Fristen: Anerkennungsstellen über Gleichwertigkeit innerhalb 2 Monate, die Visastelle vergibt Termin zur Visumantragstellung nach 3 Wochen und entscheidet nach 3 Wochen über den Visumsantrag, die BA erteilt die Zustimmung innerhalb von einer Woche
- Einführung eines Fachkräftemonitorings

Wesentlicher Inhalt des BeschäftigungsduldG-Entwurf

- Arbeitsverbot für Geflüchtete aus sog. sicheren Herkunftsstaaten verschärft
- Die **Ausbildungsduldung** nach § 60a Absatz 2 Satz 4ff. wird in eine eigene Norm überführt, § 60b n.F.
 - Staatlich anerkannte Helferausbildungen werden in die Ausbildungsduldung einbezogen, soweit darauf eine qualifizierte Ausbildung in einem Mangelberuf folgt
 - Keine Erweiterung auf die Einstiegsqualifizierung
 - Voraussetzungen der Ausbildungsduldung gesetzlich konkretisiert, um eine bundeseinheitliche Anwendungspraxis zu erreichen
- Einführung einer **Beschäftigungsduldung** für 30 Monate mit anschließender Möglichkeit des Übergangs in eine AE nach §§ 25b oder 18a

Wesentlicher Inhalt des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes-Entwurf

- Weitgehende **Entkopplung der Ausbildungsförderung nach SGB III vom Aufenthaltsstatus**. Wichtige Verbesserung für EU-Bürger*innen, die für eine Ausbildung einreisen
- Teilweise **Öffnung der berufsbezogenen Sprachförderung** für Menschen im Asylverfahren (nach 9 Monaten) und Geduldete (nach 6 Monate)
- Teilweise **Öffnung der Integrationskurse** für Menschen im Asylverfahren nach 9 Monaten
- ALG während Integrationskursen und Berufssprachkursen möglich
- Frühzeitige Arbeitsförderung für Menschen mit „guter Bleibeperspektive“ wird entfristet
- Keine Änderung des Zugangs zu BAföG, dieser bleibt an Aufenthaltsstatus oder Voraufenthaltszeiten gekoppelt. Daher weiterhin Ausschluss vom BAföG für EU-Bürgerinnen und -Bürger, Gestattete sowie z. B. mit § 16b Eingereiste (Einreise für die schulische Berufsausbildung)

3. Ausblick? Mögliche Fragen und Handlungsfelder

- Der gesetzliche Rahmen ist zentraler Zuwanderungsfaktor, aber nicht der einzige
- Die Gesetze müssen vor Ort umgesetzt werden
- Es braucht eine Ankommensstruktur vor Ort, um Zuwanderung langfristig, fair und integrierend zu gestalten

→ Integrationsmanagement als zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren

- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachstelle Einwanderung

fe@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

www.netzwerk-iq.de/einwanderung

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten. 

In Kooperation mit:



Quellenverzeichnis

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), 2018: Wanderungsmonitoring: Erwerbsmigration nach Deutschland. Bericht für das Jahr 2017.
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/wanderungsmonitoring-2017.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), 2018a: Wanderungsmonitoring: Bildungs- und Erwerbsmigration nach Deutschland. Bericht für das erste Halbjahr 2018.
http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/wanderungsmonitoring-halbjahr-2018.pdf?__blob=publicationFile (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Bundesagentur für Arbeit (BA), 2019: Migrations-Monitor Arbeitsmarkt. Prozess- und Strukturkennzahlen – Deutschland (Monatszahlen) (Excel-Datei, 28.03.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2019: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2).
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Publikationen/Downloads-Wanderungen/wanderungen-2010120177004.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2019a: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung- Ergebnisse der Ausländerzentralregisters (Fachserie 1 Reihe 2). https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/auslaend-bevoelkerung-2010200187004.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (letzter Zugriff 29.05.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2018: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2).
https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00038009/2010120167004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)

Quellenverzeichnis

- Statistisches Bundesamt, 2018a: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungsergebnisse – Übersichtstabellen. 2016. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Publikationen/Downloads-Wanderungen/wanderungen-zeitreihe-5127102169004.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- Statistisches Bundesamt, 2018b: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung 2017. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1 Reihe 2. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/auslaend-bevoelkerung-2010200177004.pdf?__blob=publicationFile&v=4
- Statistisches Bundesamt, 2017: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00029154/2010120157004_aktualisiert_14022017.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2017a: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung 2016. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1 Reihe 2. https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00035266/2010200177004_korr130620_18.pdf (Excel-Datei, 23.10.2018)
- Statistisches Bundesamt, 2016: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00029153/2010120147004_aktualisiert_14022017.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2015: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00014907/2010120137004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2014: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00012471/2010120127004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)

Quellenverzeichnis

- Statistisches Bundesamt, 2013: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00009107/2010120117004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2012: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00009121/2010120107004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2011: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00003951/2010120097004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2010: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00003949/2010120087004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)
- Statistisches Bundesamt, 2009: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen (Fachserie 1 Reihe 1.2). https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00003948/2010120077004.pdf (letzter Zugriff 17.04.2019)